Ein Aufenthalt auf dem Campingpark Kühlungsborn findet in einer natürlichen und sich ständig verändernden Umgebung statt. Auf dem Campingpark befindet sich ein hoher Baumbestand. Bitte beachten Sie dies bei der Wahl Ihres Stellplatzes. Neben den üblichen Gegebenheiten des Campingalltags können äußere Einflüsse und unvorhersehbare Ereignisse auftreten, auf die der Campingplatzbetreiber nur begrenzt oder keinen Einfluss hat.

Dazu zählen beispielsweise:

Verunreinigung durch Wildvögel

Da es sich um Wildvögel handelt, gilt dies als naturgegebenes Risiko. Niemand haftet dafür, denn es liegt keine Fahrlässigkeit vor und die Verursacher sind wildlebende Tiere, die keinen Halter oder Besitzer haben und niemand kann direkt beeinflussen, wo sich die Vögel niederlassen und ihren Kot hinterlassen.

Vor dem Entfernen von Nestern oder Anbringen von Abwehrsystemen, muss der Artenschutz beachten werden. Das Entfernen von Nestern mit Eiern oder Jungvögeln ist grundsätzlich verboten.

Astbruch

Der Campingpark kommt seiner Verkehrssicherungspflicht sorgfältig nach. Hierzu erfolgen unter anderem regelmäßige Kontrollen und Begehungen durch einen QBR-Fachbetrieb für Baumpflege, sowie durch die zuständige Stadtverwaltung. Im Rahmen dieser Kontrollen werden erforderliche Maßnahmen identifiziert und entsprechend umgesetzt. So werden unter anderem Bäume gefällt und abgestorbenes bzw. herabsturzgefährdetes Astholz entfernt. Diese Pflegearbeiten finden regelmäßig statt.

Trotz ordnungsgemäßer und regelmäßiger Kontrollen lässt sich ein Astbruch jedoch nicht vollständig verhindern. Insbesondere neu entstandenes Totholz und auch gesunde Äste können beispielsweise durch starken Wind oder Sturm plötzlich abbrechen, ohne dass dies zuvor erkennbar oder vorhersehbar ist. Diese Dinge passieren oft völlig ohne Vorwarnung. Auch extreme Trockenheit oder große Hitze lassen scheinbar gesunde Äste plötzlich abbrechen. Ein solches, nicht vorhersehbares Naturereignis ist als höhere Gewalt oder allgemeines Lebensrisiko einzustufen.

Camping findet naturgemäß in einer Umgebung mit Bäumen und sonstigem Bewuchs statt. Damit verbunden bleibt trotz aller zumutbaren Vorsorgemaßnahmen ein gewisses allgemeines Restrisiko durch Naturereignisse, das sich nicht vollständig ausschließen lässt.

Nach ständiger Rechtsprechung ist ein Campingplatzbetreiber nicht verpflichtet, absolute Gefahrenfreiheit zu gewährleisten. Vielmehr muss er regelmäßige Kontrollen durch Fachpersonal durchführen und empfohlene Maßnahmen umsetzen - beides ist hier erfolgt.

Eichelfall

Aufgrund unserer Stellplatzbelegung können nicht alle Gäste auf Stellplätze ohne Baumbestand gebucht/umgebucht werden.

Wir haben keinen Einfluss auf diesen Prozess der Bäume.

Die Witterung des entsprechenden Jahres hat einen entscheidenden Einfluss auf den genauen Zeitpunkt des Eichelfalls.

Aufgrund von behördlichen Vorschriften ist es uns nicht erlaubt, gesunde Bäume zu fällen.

Was kann der Gast selbst dagegen tun:

- Decke, Luftmatratze oder Ähnliches auf dem Dach befestigen

Was tun, wenn Schäden am Fahrzeug entstehen:

- die Versicherung vom Campingpark zahlt dafür NICHT

- Hinweis einer allgemeinen Versicherung zu diesem Thema:
  „Die Grundstückseigentümer und somit Besitzer der Bäume müssen in aller Regel nicht für den Schaden aufkommen.
  Denn ein Fruchtfall wie ihn Kastanie und Co. verursachen, ist ein natürliches Ereignis und gehört damit zum allgemeinen Lebensrisiko.
  Für Schäden, die Früchte aller Art verursachen, muss man also selbst aufkommen. Zum Trost bei Autodellen hilft vielleicht der Gedanke, dass Bäume allgemein Klima und Lebensqualität verbessern und gerade die ausladenden Blätterkronen von Kastanie, Walnuss und Co. wunderbare Schattenspender sind.“

Diese Hinweise sollen Campinggäste für mögliche Situationen sensibilisieren und dazu beitragen, Gefahren frühzeitig zu erkennen und angemessen zu reagieren. Bitte beobachten Sie insbesondere die aktuellen Wetterbedingungen, achten Sie auf entsprechende Warnhinweise und treffen Sie bei erkennbaren Gefahren eigenverantwortlich geeignete Vorsichtsmaßnahmen. Die Sicherheit aller Gäste hat dabei höchste Priorität.